

## Ich mache mit!

### Antrag auf Mitgliedschaft (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

Persönliches

Vorname/Name

Straße/Nr.

Postleitzahl/Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Nationalität

gewünschtes Eintrittsdatum

Bisher gewerkschaftlich organisiert bei \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis (Monat/Jahr)

Name/Ort der Bank

Kontonummer

BLZ

Berufliches

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel)

Fachgruppe

Diensteintritt/Berufsanfang

Tarif-/Besoldungsgebiet

Tarif-/Besoldungsgruppe Stufe seit Bruttoeinkommen monatlich

Bruttoeinkommen € monatlich (falls nicht öffentlicher Dienst)

Betrieb/Dienststelle

Träger des Betriebs/der Dienststelle

Straße, Nr. des Betriebs/der Dienststelle

Postleitzahl, Ort des Betriebs/der Dienststelle

Dein Mitgliedsbeitrag:  
 - Beamtinnen und Beamte zahlen 0,75 Prozent der 6. Stufe.  
 - Angestellte zahlen 0,7 Prozent der Entgeltgruppe und Stufe, nach der vergütet wird.  
 - Der Mindestbeitrag beträgt immer 0,6 Prozent der untersten Stufe der Entgeltgruppe 1 des TVöD.  
 - Arbeitslose zahlen ein Drittel des Mindestbeitrages.  
 - Studierende zahlen einen Festbetrag von 2,50 Euro.  
 - Mitglieder im Referendariat oder Praktikum zahlen einen Festbetrag von 4 Euro.  
 - Mitglieder im Ruhestand zahlen 0,66 Prozent ihrer Ruhestandsbezüge.

Weitere Informationen sind der Beitragsordnung zu entnehmen.

#### Beschäftigungsverhältnis

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Honorarkraft                             | <input type="checkbox"/> im Studium                    |
| <input type="checkbox"/> angestellt                               | <input type="checkbox"/> Altersteilzeit                |
| <input type="checkbox"/> beurlaubt ohne Bezüge                    | <input type="checkbox"/> in Elternzeit                 |
| <input type="checkbox"/> beamtet                                  | <input type="checkbox"/> befristet bis _____           |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit _____ Std./Woche | <input type="checkbox"/> Referendariat/Berufspraktikum |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit _____ Prozent    | <input type="checkbox"/> arbeitslos                    |
| <input type="checkbox"/> in Rente/pensioniert _____               | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____               |

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Der Austritt ist mit einer Frist von drei Monaten schriftlich dem Landesverband zu erklären und nur zum Ende eines Kalendervierteljahres möglich. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag ermächtige ich die GEW zugleich widerruflich, den von mir zu leistenden Mitgliedsbeitrag vierteljährlich von meinem Konto abzubuchen.

Ort, Datum Unterschrift

Die uns von Dir angegebenen personenbezogenen Daten sind nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt.

Bitte sende den ausgefüllten Antrag an den für Dich zuständigen Landesverband oder an den:

GEW Hauptvorstand **Vielen Dank!**  
 Postfach 90 04 09 **Deine GEW**  
 60444 Frankfurt am Main

wird von der GEW ausgefüllt

Fachgruppe Kassiererstelle

GEW-KVI-OV Dienststelle

Tariffbereich Beschäftigungsverhältnis

Mitgliedsbeitrag € Startmonat

#### Fachgruppe

Nach § 11 der GEW-Satzung bestehen folgende Fachgruppen:

- Erwachsenenbildung
- Gesamtschulen
- Gewerbliche Schulen
- Grundschulen
- Gymnasien
- Hauptschulen
- Hochschule und Forschung
- Kaufmännische Schulen
- Realschulen
- Schulaufsicht und Schulverwaltung
- Sonderschulen
- Sozialpädagogische Berufe

Bitte ordne Dich einer dieser Fachgruppen zu.

Betrieb/Dienststelle  
 Hierunter versteht die GEW den jeweiligen Arbeitsplatz des Mitglieds. Im Hochschulbereich bitte den Namen der Hochschule/der Forschungseinrichtung und die Bezeichnung des Fachbereichs/Fachs angeben.

Berufsbezeichnung  
 Gebe hier bitte Deinen Beruf oder Deine Tätigkeit an, eingetragen werden sollen auch Arbeitslosigkeit oder Ruhestand.

Tarifgruppe/Besoldungsgruppe  
 Die Angaben Deiner Vergütungs- oder Besoldungsgruppe ermöglicht die korrekte Berechnung des satzungsgemäßen Beitrags. Solltest Du keine Besoldung oder keine Vergütung nach TVöD/TV-L oder BAT erhalten, bitten wir Dich um die Angabe Deines Bruttoeinkommens.

www.gew.de

GEW

## Unsere Anschriften

#### GEW Baden-Württemberg

Silberstraße 7, 70176 Stuttgart  
 Telefon: 0711/21030-0  
 Telefax: 0711/2103045  
 info@gew-bw.de  
 www.gew-bw.de

#### GEW Bayern

Schwanthalerstraße 64,  
 80336 München  
 Telefon: 089/544081-0  
 Telefax: 089/5389487  
 info@bayern.gew.de  
 www.gew-bayern.de

#### GEW Berlin

Ahornstraße 5, 10787 Berlin  
 Telefon: 030/219993-0  
 Telefax: 030/219993-50  
 info@gew-berlin.de  
 www.gew-berlin.de

#### GEW Brandenburg

Alleestraße 6a, 14469 Potsdam  
 Telefon: 0331/27184-0  
 Telefax: 0331/27184-30  
 info@gew-brandenburg.de  
 www.gew-brandenburg.de

#### GEW Bremen

Löningstraße 35, 28195 Bremen  
 Telefon: 0421/33764-0  
 Telefax: 0421/33764-30  
 info@gew-hb.de  
 www.gew-bremen.de

#### GEW Hamburg

Rothenbaumchaussee 15,  
 20148 Hamburg  
 Telefon: 040/414633-0  
 Telefax: 040/440877  
 info@gew-hamburg.de  
 www.gew-hamburg.de

#### GEW Hessen

Zimmerweg 12,  
 60325 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069/971293-0  
 Telefax: 069/971293-93  
 info@gew-hessen.de  
 www.gew-hessen.de

#### GEW Mecklenburg-Vorpommern

Lübecker Straße 265a,  
 19059 Schwerin  
 Telefon: 0385/485270  
 Telefax: 0385/4852724  
 landesverband@mvp.gew.de  
 www.gew-mv.de

#### GEW Niedersachsen

Berliner Allee 16,  
 30175 Hannover  
 Telefon: 0511/33804-0  
 Telefax: 0511/33804-46  
 email@gew-nds.de  
 www.gew-nds.de

#### GEW Nordrhein-Westfalen

Nünningstraße 11, 45141 Essen  
 Telefon: 0201/294030-1  
 Telefax: 0201/29403-51  
 info@gew-nrw.de  
 www.gew-nrw.de

#### GEW Rheinland-Pfalz

Neubrunnenstraße 8,  
 55116 Mainz  
 Telefon: 06131/28988-0  
 Telefax: 06131/28988-80  
 gew@gew-rlp.de  
 www.gew-rlp.de

#### GEW Saarland

Mainzer Straße 84,  
 66121 Saarbrücken  
 Telefon: 0681/66830-0  
 Telefax: 0681/66830-17  
 info@gew-saarland.de  
 www.gew-saarland.de

#### GEW Sachsen

Nonnenstraße 58, 04229 Leipzig  
 Telefon: 0341/4947404  
 Telefax: 0341/4947406  
 gew-sachsen@t-online.de  
 www.gew-sachsen.de

#### GEW Sachsen-Anhalt

Markgrafenstraße 6,  
 39114 Magdeburg  
 Telefon: 0391/73554-0  
 Telefax: 0391/7313405  
 info@gew-lsa.de  
 www.gew-lsa.de

#### GEW Schleswig-Holstein

Legienstraße 22-24, 24103 Kiel  
 Telefon: 0431/554220  
 Telefax: 0431/554948  
 info@gew-sh.de  
 www.gew-sh.de

#### GEW Thüringen

Heinrich-Mann-Straße 22,  
 99096 Erfurt  
 Telefon: 0361/59095-0  
 Telefax: 0361/59095-60  
 info@gew-thuringen.de  
 www.gew-thuringen.de

#### Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Hauptvorstand  
 Reifenberger Straße 21  
 60489 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069/78973-0  
 Telefax: 069/78973-201  
 info@gew.de  
 www.gew.de

#### GEW-Hauptvorstand

Parlamentarisches  
 Verbindungsbüro Berlin  
 Wallstraße 65, 10179 Berlin  
 Telefon: 030/235014-0  
 Telefax: 030/235014-10  
 info@buero-berlin.gew.de

### Als GEW-Mitglied

- erhältst du jeden Monat die Zeitschrift Erziehung und Wissenschaft der Bundesorganisation sowie die Zeitung deines Landesverbandes,
- gilt für dich der gewerkschaftliche Rechtsschutz,
- kannst du kostenlos Seminarangebote nutzen und Materialien zu zahlreichen Themen aus Bildung, Pädagogik und Wissenschaft erhalten.

Die GEW-Mitgliedschaft – eine zwar unverzinsliche aber auch unverzichtbare Anlage, die sich lohnt – gerade auch in Krisenzeiten!

### Also – GEW-Mitglied werden!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft **GEW**

# Promovieren mit Perspektive



**„Ich bin Doktorandin und sehe meine berufliche Zukunft in der Wissenschaft. Forschung und Lehre erfordern Kontinuität. Das Hire- und Fire-Prinzip hat hier nichts verloren. Der wissenschaftliche Nachwuchs braucht planbare Karrierewege. In der GEW setze ich mich für meine berufliche Zukunft ein.“**



## Promovieren mit Perspektive

Zwischen 50.000 und 100.000 Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten zurzeit in Deutschland an ihren Dissertationen und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für Forschung und Lehre. Sie qualifizieren sich – zumeist unter unsicheren oder gar prekären Bedingungen – an Hochschulen, die nur wenigen eine dauerhafte Berufsperspektive in der Wissenschaft bieten. Um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Qualität der wissenschaftlichen „Ausbildung“ zu sichern und genügend Akademikerinnen und Akademiker auch für berufliche Laufbahnen außerhalb der Hochschulen auszubilden, ist eine Reform der Promotionsphase unverzichtbar.

## Wer wir sind und was wir machen

**Innerhalb der GEW gibt es seit 2003 die Projektgruppe DoktorandInnen.**

**Wir sind Promovierende und Promovierte aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Einige von uns finanzieren sich durch Stipendien; andere sind als wissenschaftliche MitarbeiterInnen – zumeist in Teilzeit – angestellt und/oder promovieren berufsleitend. Uns verbindet die Erfahrung, dass die Promotionsphase in Deutschland verbesserungsbedürftig ist und ein Interesse an Hochschulpolitik sowie das aktive wissenschaftspolitische Engagement als Mitglieder der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.**

## Unsere Forderungen für eine Reform der Promotionsphase

### 1. Einrichtung von Graduiertenzentren

Um Promovierenden eine finanzielle, institutionelle und inhaltliche Unterstützung der eigenständigen Forschungsleistung zur Verfügung zu stellen, fordert die GEW, Graduiertenzentren an allen Hochschulen einzurichten. Diese sollen allen Promovierenden, unabhängig von ihrem Promotionsweg, offen stehen – die Teilnahme an den Angeboten für die Promovierenden aber freiwillig sein. Die Promovierenden in der GEW haben ein Konzept für Graduiertenzentren entwickelt. Du findest es unter: [www.gew.de/Binaries/Binary37010/Dok-HuF-2007-17\\_Graduiertenzentren.pdf](http://www.gew.de/Binaries/Binary37010/Dok-HuF-2007-17_Graduiertenzentren.pdf)

### 2. Sicherstellung einer guten Betreuung

Der Umfang der Arbeit, die Rechte und Pflichten sollen zwischen den Promovierenden, den wissenschaftlichen Betreuerinnen und Betreuern sowie den Fachbereichen durch verbindliche Vereinbarungen geregelt werden. Die erfolgreiche Einhaltung dieser Promotionsverträge muss über entsprechende Zielvereinbarungen initiiert und honoriert werden.

### 3. Status und Mitbestimmung

Promovierende leisten selbstständige wissenschaftliche Forschung. Sie sollen daher auch als vollwertige Mitglieder der wissenschaftlichen Gemeinschaft anerkannt werden. Sie müssen institutionell integriert und mit den erforderlichen Sachmitteln ausgestattet werden. Sie sollen der Gruppe des wissenschaftlichen Mittelbaus zugeordnet werden und über volle Mitbestimmungsmöglichkeiten in den Hochschulgremien verfügen.

### 4. Qualität hat ihren Preis

Um die Zahl der Promovierenden in Deutschland zu erhöhen, müssen die Qualität der wissenschaftlichen „Ausbildung“ gesichert und dauerhafte berufliche Perspektiven für die Zeit nach der Promotion geschaffen werden. Dies erfordert größere Investitionen in die Wissenschaft seitens des Bundes und der Länder.

### 5. Öffnung der Hochschulen und Internationalisierung der Promotion

Eine Promotion muss unabhängig von der sozialen und regionalen Herkunft und dem Alter – im Sinne von lebenslangem Lernen – möglich und finanziell abgesichert sein. Um allen Menschen unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit die Möglichkeit zur Promotion an einer deutschen Hochschule zu geben, müssen die aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Regelungen für ausländische Studierende und Promovierende erleichtert werden. Internationale Kooperationen und Austausch müssen auf allen Ebenen finanziell und ideell gefördert werden.

### 6. Karrierechancen für Frauen

Mit jeder Qualifikationsstufe gehen Wissenschaftlerinnen „verloren“. Die GEW fordert eine geschlechtergerechte Beteiligung von Frauen als Wissenschaftlerinnen an den Strukturen, Prozessen und Inhalten von Forschung und Lehre. Die Umsetzung dieses Ziels muss Inhalt von Zielvereinbarungen werden. Die Ergebnisse sollen evaluiert werden und, wenn nötig, weitergehende Maßnahmen zur Zielerreichung initiiert werden.

### 7. Forschung braucht Planungssicherheit

Der Weg in die Wissenschaft führt über feste Beschäftigungsverhältnisse. Wir fordern daher für mehr Promovierende Qualifikationsstellen auf der Grundlage tarifvertraglicher Regelungen. Dabei sollen 75 Prozent der Arbeitszeit der Arbeit an der Promotion dienen und 25 Prozent weiteren Tätigkeiten in Lehre, Forschung oder Instituts- und Gremienarbeit. Für die Zeit nach der Promotion müssen langfristige Beschäftigungsperspektiven (unterhalb der Professur) an den Hochschulen entstehen.

### 8. Reformen setzen verlässliche Rahmendaten voraus

Bund und Länder müssen zukünftig sicherstellen, dass verlässliche Daten über die Zahl der Promovierenden und ihre soziale Lage erhoben werden. Nach wie vor ist es unklar, wie viele Promovierende es in Deutschland gibt. Die begonnene Berichterstattung zur Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Bundesregierung muss verstetigt werden.

## Was Du tun kannst

Du interessierst Dich für die Verbesserung der Situation von Promovierenden und willst dich in diesem Bereich engagieren? Dann nimm Kontakt mit uns auf. Alle Angaben zu uns und Informationen zum Thema Promotion findest du unter:

[www.gew.de/ProG\\_DoktorandInnen.html](http://www.gew.de/ProG_DoktorandInnen.html)  
[www.promovieren.gew.de](http://www.promovieren.gew.de)